

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 106 (2019)
Heft: 3: Vertikalgrün : Natur am Bau und im Entwurf

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Den organisch geformten *Garden Tower* in Wabern BE von Buchner Bründler (2016) umspielt kletternde Vegetation, die an Netzen emporrinkt. Sie verbindet die Geschosse und ihre Bewohner und vermittelt zwischen geschützten Räumen und freier Sicht. → S. 6
Bild: Michael Blaser

Titelbild: Grün in allen Dimensionen.
Bild: Studio Feixen

Mit über 130 000 Instagram-Followern und Auftraggebern rund um die Welt – wie Nike, Google, Hermès, aber auch das alternative Luzerner Kulturzentrum Südpol – gehören Felix Pfäffli und Raphael Leutenegger von Studio Feixen zu den angesagtesten jungen Graphic Designern der Schweiz. Klar, kraftvoll und ideenreich ist ihre Sprache, Typografie wird darin zum Bild, Farbe zum Raum und Grafik ein Teil des Stadtraums.

Für *werk, bauen+wohnen* baut Studio Feixen 2019 dreidimensionale Titelbilder – die Abonnentinnen unserer App finden diese auf ihren Geräten als bewegte Animation.
www.studiofeixen.ch

Vertikalgrün

6 Lebende Architektur

Roland Züger

Wo es eng wird in den Städten und Bäume keinen Raum zum Wurzeln finden, bieten begrünte Fassaden eine noch viel zu wenig genutzte Alternative. Sie sind wirksam gegen die Folgen des Klimawandels und bringen den Menschen Natur näher. Das muss nicht teuer sein: Wenn die Pflege genau vorausgeplant wird, laufen verbreitete Vorurteile gegen das wuchernde Grün ins Leere. Es ist Zeit, dass sich Architekturschaffende Pflanzen als Entwurfsmittel aneignen.

16 Diskurs in der Enge

Das artenreich berankte Ladenprovisorium von Haerle Hubacher und Raderschall Partner verwandelt eine grüne Restfläche mitten in Zürich in einen beliebten Quartiertreffpunkt.

18 Grüner Klimamantel

Glyzinien überwuchern die fensterlose Lagerhalle von Gilbert Sommer und Andreas Flora in einem Innsbrucker Wohnquartier und sparen Energie zum Kühlen und Heizen.

20 Geordnete Vielfalt

Dem grossen Tanker des vormaligen Einkaufszentrums Stüchi von Diener & Diener in Basel verleiht die Fassadenbegrünung von Fahrni und Breitenfeld den menschlichen Massstab.

22 Hängende Gärten in der Gewerbezone

Ein gestapeltes Blumenfeld schmückt das ganze Jahr über die Glasfassade des Sky-Frame-Sitzes in Frauenfeld von Atelier Strut. Daniel Ganz hat den Paradiesgarten angelegt.

24 Betörender Bildteppich

Die bezaubernden Pflanzenteppiche von Patrick Blanc gedeihen *bors-sol* an der Fassade – so auch am Pariser Musée du Quai Branly von Jean Nouvel.

26 Prototyp mit Pflegeplan

Stefano Boeris Mailänder *Bosco Verticale* machte Schlagzeilen und wird als Prototyp weltweit kopiert. Doch was leistet er, über das Komfortversprechen hinaus, für die Umwelt?

28 Urbaner Evergreen

Lorenzo De Chiffre
Martin Feiersinger (Bilder)

Als städtische Wohnform bleibt das Terrassenhaus meist ein Fremdkörper, der sich nur schwer in die Ordnung des Blockrands integrieren lässt. In Wien und Mailand finden sich jedoch erstaunliche Beispiele, wo die Integration des Stadtgrüns gelungen ist und die Bewohner sich am Garten vor der Balkontür erfreuen können.

34 Wo Architektur wächst

Albert Kirchengast

Ist es das Gefühl des Verlusts – von Landschaft und Natur, gar des Paradieses – das Architekten von bewachsenen Häusern träumen lässt? Die Romantik liess sich von der Ruine faszinieren, wo Zerfall und neues Leben eins werden, und die konservative Moderne eines Heinrich Tessenow verband das Gebaute gern mit Vegetation. Im Sinn des Stoffwechsels sind organische Strukturgedanken zudem auch ohne lebende Pflanzen ein bedeutendes Motiv der Architektur.

Avec des résumés en français
à la fin des articles.

With English summaries at
the end of the articles.



Das gemeinschaftlich bewohnte Hochhaus der Genossenschaft CODHA von Dreier Frenzel erhebt sich als Wahrzeichen des Ecoquartiers Jonction über dem blaugrünen Wasser der Rhone im Zentrum von Genf. Bild: Eik Frenzel. → S. 52

38 werk-notiz

Sanft im Wind wehendes Gras: Das Cover von werk, bauen + wohnen ist in Bewegung geraten – zumindest in digitaler Ansicht. Das Luzerner Studio Feixen bestreitet 2019 unsere Titelseite.

39 Debatte

Milliarden werden in den Ausbau der Bahn investiert, doch das meiste Geld fließt in den Ausbau bestehender Strecken und Verbindungen. Über den gezielten Einsatz der Mittel im Sinn der Raumplanung wird viel zu wenig nachgedacht, mahnt der Experte Paul Schneeberger.

42 Wettbewerb

Das Zürcher Hochschulquartier ist Schauplatz eines umstrittenen städtebaulichen Grossvorhabens. Die parallelen Wettbewerbe für das Universitätsspitals und das Forum UZH zeigen, dass eine kontextverträgliche Lösung möglich ist.

46 Ausstellungen

Das Schweizerische Architekturmuseum S AM stellt dem Gerede von Dichtestress die Ausstellung *Dichtelust* entgegen, die ein breiteres Publikum anstecken soll. Das Vitra Design Museum widmet *Balkrishna Doshi* die erste grosse Schau ausserhalb Indiens. Und das Architekturforum Zürich vertieft das Thema dieses Hefts mit der Ausstellung *Gebäude.grün*.

48 Bücher

Eine mal unterhaltsame, mal quälende Lektüre: Bei seinem Unterfangen, die ganze Geschichte der Architektur auf 288 Seiten zu erzählen, hat Günther Fischer ein Werk verfasst, das reizvolle Blicke hinter den Vorhang gewohnter Deutungen wirft, aber auch Widersprüche aufweist.

50 Agenda

Ausstellungen

51 Produkte

52 Ecoquartier Vernetztes Stadtwohnen

Daniel Kurz
Eik Frenzel, Roman Keller (Bilder)

Mit dem *Ecoquartier Jonction* im Zentrum von Genf haben Dreier Frenzel eine durchmischte Überbauung in hoher Dichte geschaffen, in der ganz unterschiedliche Wohnwelten und Gewerbenutzungen zusammenkommen. Im Hochhaus der Genossenschaft CODHA bot die Stützen-Platten-Konstruktion maximale Flexibilität für die partizipativ erarbeiteten Wohntypologien.

60 Ecoquartier Schwarmintelligenz bei der Planung

Eric Rossier und João Fernandes
im Gespräch

Partizipative Planung bereitet die Basis für das Gemeinschaftswohnen im Hochhaus; die Gemeinschaftstrukturen waren beim Bezug schon etabliert. Doch was bedeutet es für die Architekten, wenn so viele Menschen über Typologien und Materialisierung mitbestimmen?

66 werk-material 728 Als wir Räuber waren

Søren Linhart
Roger Frei (Bilder)

Kindergarten Paradiesstrasse in Riehen BS
von Miller & Maranta Architekten

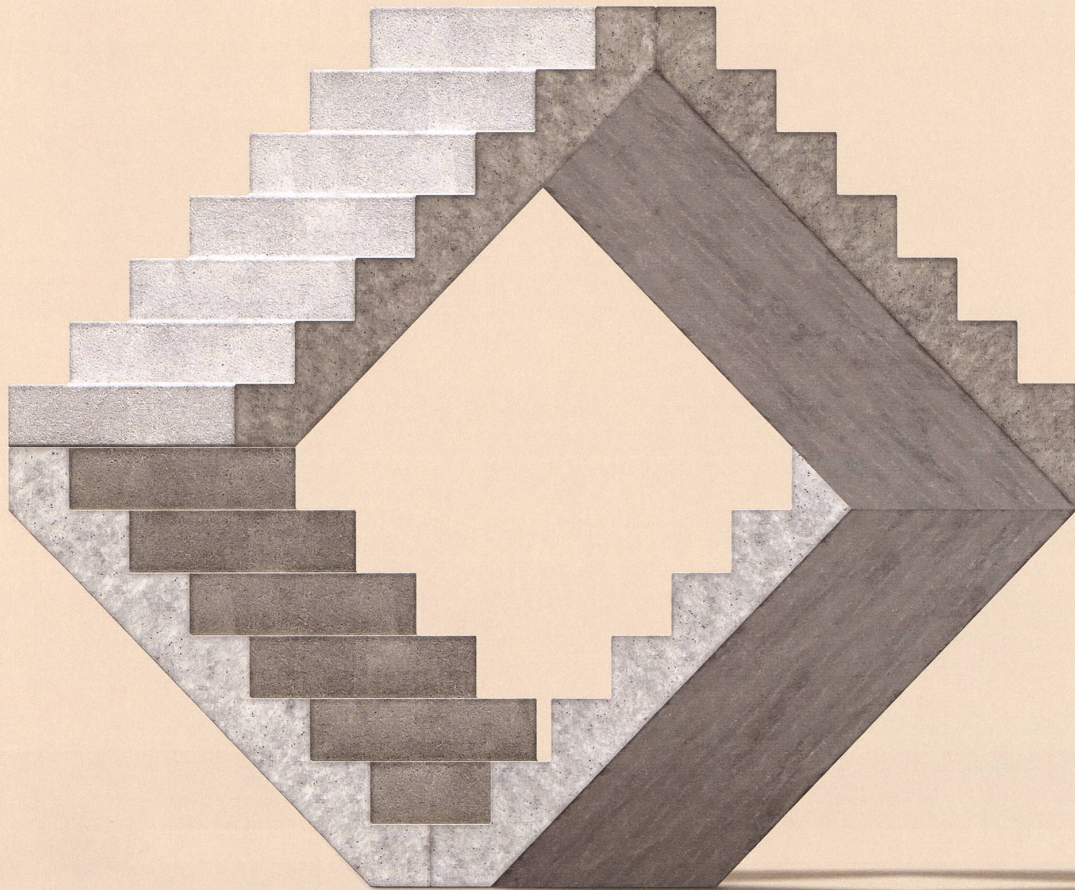
70 werk-material 729 Transparenz mit Tiefgarage

Tibor Joanelly
Lukas Murer (Bilder)

Dreifachkindergarten in Würenlingen AG
von Malte Kloes und Christoph Reichen

werk-material
02.01/728

werk-material
02.01/729



Echt jetzt?

Aber sicher: Wenn das breiteste Betonprodukte-Sortiment der Schweiz nicht ausreicht, dann machen wir für Sie auch das scheinbar Unmögliche möglich.

www.creabeton.ch | creaphone 0848 800 100

